

Unsere Mission

Unsere Mission ist es, die einheimische Dunkle Biene, als wichtigen Bestandteil unserer Fauna, vor dem Aussterben zu bewahren. Dies geschieht sowohl durch die Erhaltungszucht, als auch durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit.

- umfangreiche **Öffentlichkeitsarbeit** für unsere einheimische Dunkle Biene (Vorträge, Messen, Interviews, Filmbeiträge)
- **Beratung** bei Fragen zur Bienenhaltung, Zeidlerei und ökologischem Waldbau
- **Dialog** mit anderen Imkerverbänden zum gemeinsamen Erreichen imkerpolitischer Ziele
- **Zusammenarbeit** mit der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)
- **Aufbau und Koordination** der deutschen Erhaltungszucht der *Apis mellifera mellifera*
- **Erhaltungszucht** mit Selektion auf gesunde und resiliente Bienen (Unterstützer „Varroaresistenz 2033“)
- imkerliche **Schulungsangebote** & Zuchtberatung
- Doppelbedeutung der *Apis mellifera mellifera* als **Wildtier und Kulturerbe** zugleich
- **Biodiversität** - Rückkehr der *Apis mellifera mellifera* als Teil des heimischen Ökosystems

Kontakt

**Bundesverband
Dunkle Biene Deutschland e.V.**

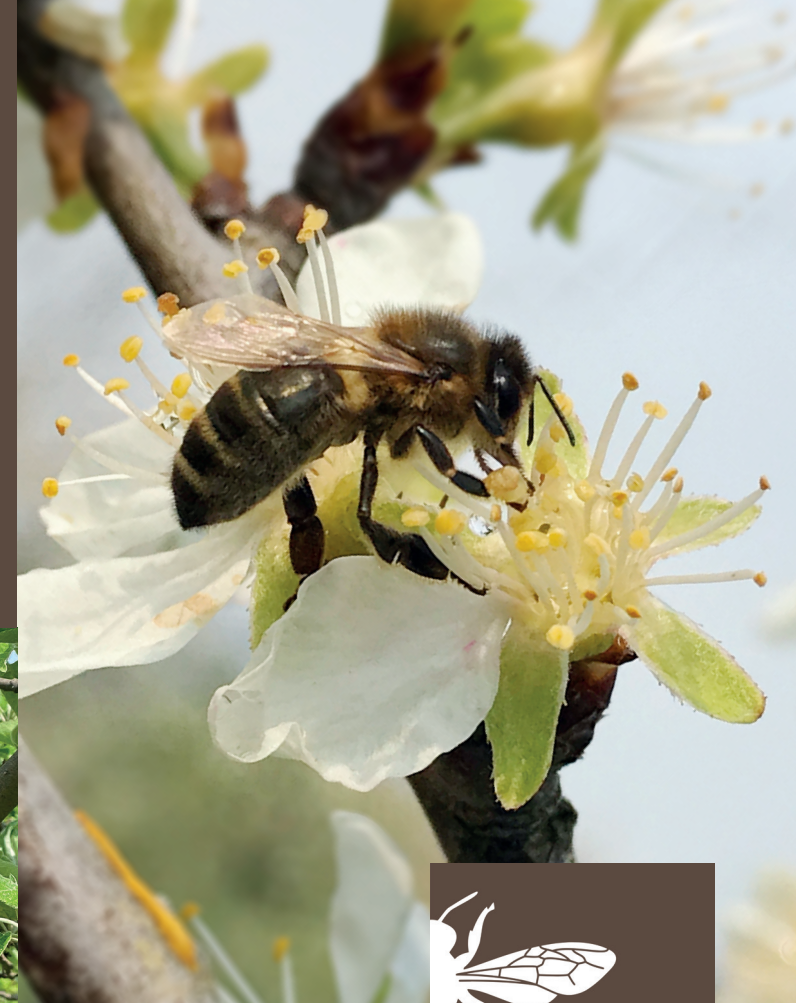
Friedensstraße 23 · 01689 Niederau

Telefon +49 (0) 163 488 93 48
E-Mail mail@bv-dunkle-biene.de
Web www.bv-dunkle-biene.de



Unterstütze uns!

Fotos: Jan Gutzeit



**Die Dunkle
Europäische Honigbiene**
Bedrohtes Wildtier und
Kulturerbe zugleich



Die Dunkle Biene Bedrohtes Wildtier und Kulturerbe zugleich

Während der letzten Eiszeit gab es nördlich der Alpen keine Honigbienen, da ihnen die Lebensgrundlage fehlte. Vor etwa 8.000 Jahren begann sich das Klima zu erwärmen und die Blütenpflanzen breiteten sich nach Norden und Osten aus. Mit den Wäldern gelangte die Dunkle Biene nach Norden. Somit war sie im Gebiet nördlich der Alpen die einzige autochthone Honigbiene. Sie konnte sich über Jahrtausende perfekt an das hier herrschende Klima anpassen. Beispiele für Eigenschaften, die aus dieser Anpassung resultieren, sind: hohe Kälteresistenz, ausgeprägte Flugkraft - auch bei windigem Wetter - sowie die Fähigkeit, den Brutzyklus schnell an die jeweiligen Trachtverhältnisse anzupassen.

Die Dunkle Biene war folglich auch die Biene, mit der die Imkerei in Deutschland ihren Anfang nahm. Zunächst als Waldbienenzucht (Zeidelwesen), danach auch als Hausbienenzucht in Klotzbeuten oder Stroh- bzw. Weidenkörben. Diese Situation bestand bis Mitte des 19. Jahrhunderts.

Die wilde Dunkle Honigbiene wurde in Deutschland bis spätestens 1700 durch ständige Entnahme des Honigs und der Völker ausgerottet. Auch für die Völker in Imkerhand kam es ab ungefähr 1850 zu drastischen Veränderungen. So wurden Bienenarten wie Carnica, Ligustica und weitere aus anderen Ländern eingeführt. Infolgedessen kam es zu einer massiven Hybridisierung der einheimischen Bienenpopulation, weshalb Prof. Dr. Zander 1909 die organisierte Zucht der Dunklen Biene aufnahm. Diese wurde bis etwa 1960 in Deutschland fortgeführt. Schließlich führte die ertragsorientierte Ausrichtung der Imkerei in der Nachkriegszeit zur Abwendung von unserer einheimischen Biene, hin zur damals geringfügig leistungsfähigeren Carnica. Die Dunkle Biene in Imkerhand wurde schließlich wegen ein paar Kilo Honig in Deutschland vollkommen ausgelöscht.

Mithilfe von Königinnen aus Restbeständen in anderen Ländern konnte die Zucht in Deutschland wieder fortgeführt werden. Die heutigen Betriebsweisen machen es auch mit der Dunklen Biene möglich, konkurrenzfähige Erträge zu erwirtschaften.



Der Verband Miteinander für unsere einheimische Honigbiene

Als One-Man-Show begann Jan Gutzeit 2014 mit einem Onlineformular Freunde der Dunklen Biene zur Interessengemeinschaft Dunkle Biene Sachsen zu sammeln. Aus dieser ging der Bundesverband Dunkle Biene Deutschland e.V. 2020 hervor.

Heute ist der Bundesverband der größte Verein zum Schutz der Dunklen Biene in Deutschland. Gemeinsam mit unseren europäischen Partnerverbänden betreiben wir ein Erhaltungszuchtprogramm zum Erhalt der vom Aussterben bedrohten einheimischen *Apis mellifera mellifera*.

Neben imkerlichem Austausch, Königinnen und Weiterbildungen bieten wir unseren Mitgliedern eine politische Interessenvertretung.